Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Erziehungswissenschaft

Professur für
Pädagogische Psychologie m. d. S.
schulische Lehr-Lern-Prozesse

Prof. Dr. Hanna Dumont

Stand: 14.04.2026

Informationen zu Abschlussarbeiten in der Psychologie

Die Betreuung von empirischen Abschlussarbeiten in der Psychologie erfolgt am Arbeitsbereich für Pädagogische Psychologie m. d. S. schulische Lehr-Lern-Prozesse im Kontext von laufenden Forschungsprojekten. Die konkreten Anforderungen an die Datenauswertungen und ggfs. auch Datenerhebungen werden dabei durch die/den Betreuer:in in Abhängigkeit des jeweiligen Projekts festgelegt. Die Themenfindung und die Festlegung Ihrer Fragestellung, der Sie im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit nachgehen möchten, ist in der Regel ein längerfristiger und iterativer Prozess, bei dem das Thema und die Fragestellung in enger Abstimmung mit Ihrer/Ihrem Betreuer:in sukzessive präzisiert und fokussiert wird.

Wenn Sie eine Abschlussarbeit bei uns schreiben wollen, müssen Sie sich mindestens neun Monate vor Abgabe der Arbeit mit unserer Assistentin, Frau Kathrin Beck (kathrin.beck@uni-potsdam.de) in Verbindung setzen. Bitte lesen Sie sich vor der Kontaktaufgabe die Informationen auf den folgenden Seiten durch.

Organisatorischer Ablauf

Bei den Schritten 1 bis 7 handelt es sich um die Planungsphase für die Sie mindestens zwei Monate einplanen sollten.

1. Nach Lektüre dieses Informationsblatts nehmen Sie **Kontakt mit Frau Kathrin Beck** auf.
2. In Absprache mit Prof. Dr. Hanna Dumont prüft Frau Beck ob Kapazitäten in einem Forschungsprojekt für die Anfertigung einer Abschlussarbeit vorliegen. Wenn dies der Fall ist, wird Ihnen ein/e **Betreuer:in** aus unserem Arbeitsbereich zugewiesen. Der/die Betreuer:in fungiert gleichzeitig neben Frau Prof. Dr. Hanna Dumont als Gutachter:in.
3. Sie vereinbaren einen **ersten Gesprächstermin** mit Ihrer/Ihrem Betreuer:in zur Besprechung des Themas und der Fragestelllung.
4. Für Studierende im Master „Psychologie mit den Schwerpunkten Arbeits- und Organisationspsychologie oder Kognition und Verhalten“: Sie fertigen ein 10-seitiges **Exposé** zu Ihrer Abschlussarbeit an (für die Modulprüfung des Moduls PSY-MS-102).
5. Nachdem Ihre Fragestellung fest steht bzw. das Exposé erstellt wurde, füllen Sie den **Antrag auf Themenvergabe für Abschlussarbeiten** in PULS (Reiter **„**Anträge stellen**“**) aus und senden diesen als PDF an Ihre Gutachter:nnen. Nach der Unterschrift der beiden Gutachter:nnen muss der Themenvergabebogen durch den für Sie zuständigen Prüfungsausschuss-Vorsitzenden unterschrieben werden. Senden Sie dafür bitte die erforderlichen Unterlagen an Dr. Christiane Patzwald: pabstube-bsc-psy@uni-potsdam.de. Zusätzlich zum Antrag auf Themenvergabe muss eine aktuelle PULS-**Leistungsübersicht**, aus der der erfolgreiche Erwerb der erforderlichen Leistungspunkte zur Anmeldung der Abschlussarbeit hervorgeht (BA: 126 LP, MA: 67 LP), sowie eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters bei Frau Patzwald eingereicht werden.
6. Den vom Prüfungsausschuss-Vorsitzenden unterschriebenen Antrag auf Themenvergabe laden Sie anschließend **innerhalb von 14 Tagen** auf PULS hoch (Reiter „Dokumentenupload“). Eine spätere Abgabe hat zur Folge, dass ein neues Thema vergeben werden muss.
7. Sie fertigen die **Abschlussarbeit** nach den unten angegebenen Vorgaben an. Der Abgabetermin wird vom Prüfungsamt festgelegt und ist anschließend in PULS in Ihrer Leistungsübersicht einsehbar. Die Bearbeitungszeit der Bachelor- bzw. Masterarbeit beginnt mit der Anmeldung des Themas beim Studienbüro. Die Bearbeitungszeit für BA- und MA-Arbeiten beträgt sechs Monate. Wenn die Anfertigung der Abschlussarbeit nach Absolvierung aller Lehrveranstaltungen und somit „in Vollzeit“ erfolgt, ist die Bearbeitungszeit verkürzt.
8. Bitte laden Sie ihre Abschlussarbeit über den **Dokumentenupload** in PULS hoch. Sofern Sie bereits exmatrikuliert sind, nutzen Sie bitte diesen Link für den Upload der Abschlussarbeit.
9. Die **Begutachtung** der Arbeit erfolgt innerhalb von 4 Wochen (BA-Arbeit) bzw. 6 Wochen (MA-Arbeit).
10. Für BA-Arbeiten: Das Prüfungsamt teilt Ihnen die Noten der beiden Gutachter:innen mit. Wenn Sie ein **optionales Rückmeldegespräch** mit ihrer/ihrem Betreuer:in oder Einsicht in die Gutachten wünschen, kontaktieren Sie Ihre/n Betreuer:in.

    Für MA-Arbeiten: Das Prüfungsamt teilt Ihnen die Noten der beiden Gutachter:innen mit. Anschließend erfolgt ein **mündliches Kolloquium** zu Ihrer Arbeit. Bitte vereinbaren Sie unmittelbar nach Erhalt Ihrer Note einen Termin für das Kolloquium mit Ihrer/Ihrem Betreuer:in. In der Regel findet das Kolloquium ca. 4-6 Wochen später statt.

Weitere Informationen zum organisatorischen Ablauf von Abschlussarbeiten finden Sie auf der entsprechenden Webseite der UP.

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Ihre Abschlussarbeit muss den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens folgen, die sich nach Roos und Leutwyler (2017) wie folgt zusammenfassen lassen:

- Wissenschaftliches Arbeiten ist nie ein „copy and paste“, sondern beinhaltet immer eigenständige Gedankenleistungen, wie z.B. die kritische Diskussion von Forschungsbefunden oder das Herstellen von Zusammenhängen zwischen verschiedenen Quellen.
- Wissenschaftliches Arbeiten ist methodisch kontrolliert und folgt bestimmten Regeln, sodass die Ergebnisse für andere nachvollziehbar sind.
- Alle getroffenen Aussagen müssen fundiert, nachvollziehbar und überprüfbar sein; dies geschieht in der Regel durch den Verweis auf Quellen.
- Die Argumentation ist logisch aufgebaut und erfolgt mit einer fachlichen Tiefe, in der Begriffe und Theorien präzise herangezogen werden.
- Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt sorgfältig unter Berücksichtigung formaler Vorgaben (z.B. beim Umgang mit Quellen oder bei der Darstellung von statistischen Befunden).
- Fremde Gedanken müssen immer als solche gekennzeichnet werden. Wird zu einer Aussage keine Quelle angegeben, wird diese automatisch dem/der Autor:in des Textes zugeschrieben.

Weiterführende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten, die auch die Grundlage des vorliegenden Informationsblatts darstellt, finden Sie hier:

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019a). *Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften*. Pearson.

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019b). *Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften*. Pearson.

Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen.* Hogrefe.

Literatur und Literaturrecherche

Die Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit hängt in hohem Grad von der Relevanz und dem Gehalt der herangezogenen Quellen für die eigene Fragestellung ab. D.h. ohne gute Literaturrecherche kann keine gute wissenschaftliche Arbeit geschrieben werden. Am besten geht man bei der Literaturrecherche nach dem Schneeballprinzip vor: Zunächst wird nach Überblicks- bzw. Sekundärliteratur zum eigenen Thema gesucht (z.B. Lehrbücher, Handbücher, Nachschlagewerke, Review-Artikel, Meta-Analysen). Anschließend werden die Literaturverzeichnisse dieser Literatur nach weiterer Literatur, insbesondere nach zentraler Primärliteratur (z.B. Zeitschriftenartikel mit Peer-Review-Verfahren) durchforstet. Zusätzlich sollte eine Literaturrecherche nach Primärliteratur in Fachdatenbanken sowie in einschlägigen Zeitschriften erfolgen. Das alleinige Heranziehen von Sekundärliteratur reicht als Informationsgrundlage für wissenschaftliche Arbeiten nicht aus. Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass Artikel aus Zeitungen sowie populärwissenschaftliche Bücher und Zeitschriften (z.B. Spektrum der Wissenschaft) nicht als wissenschaftliche Informationsquellen gelten und somit nicht als Quellen herangezogen werden sollten.

Die folgenden Literaturhinweise geben Ihnen erste Anhaltspunkte für Ihre Literaturrecherche zu Themenfeldern der Pädagogischen Psychologie sowie zu den Forschungsschwerpunkten des Arbeitsbereichs.

- **Überblicksliteratur Pädagogische Psychologie**

Corno, L. & Andermann. E. M. (2015). *Handbook of Educational Psychology*. Routledge.

Harris, K. R., Graham, S. & Urdan, T. (2012). *APA Educational Psychology Handbook*. APA.

Rost, D. H. (2013). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien*. : Verlag Julius Klinkhardt.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R. & Buch, S. R. (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Beltz.

Seidel, T. & Krapp, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim, Beltz.

Wild, E. & Möller, J. (2015). *Pädagogische Psychologie*. Berlin, Springer.

- **Fachdatenbanken**

ERIC
FIS Bildung
PsychInfo

Zugriff über: https://www.ub.uni-potsdam.de/de/recherche/fachdatenbanken

- **Zentrale Zeitschriften für die Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereichs**

Deutschsprachige Zeitschriften

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
Psychologie in Erziehung und Unterricht
Unterrichtswissenschaft
Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
Zeitschrift für Erziehungswissenschaft
Zeitschrift für Pädagogik
Zeitschrift für Pädagogische Psychologie

Englischsprachige Zeitschriften

American Educational Research Journal
Contemporary Educational Psychology
Educational Psychologist
Educational Psychology Review
Educational Researcher
Journal of Educational Psychology
Learning and Individual Differences
Learning and Instruction
Review of Educational Research
Review of Research in Education
School Effectiveness and School Improvement
Sociology of Education
Teaching and Teacher Education

Die Literaturrecherche sowie das Arbeiten mit und Zitieren von Quellen wird erheblich durch die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms, wie z.B. Citavi erleichtert. Kursangebote zur (fachspezifischen) Literaturrecherche sowie zur Literaturverwaltung mit Citavi stehen Ihnen über die Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Aufbau der Abschlussarbeit

Eine empirische Arbeit und damit auch Ihre Abschlussarbeit folgt einem einheitlichen Aufbau:

Titelblatt

Institution, Fachbereich, Titel der Arbeit, Art der Arbeit, Name und Matrikelnummer des Verfassers, Name der Gutachter:innen, Ort und Datum der Abgabe

Inhaltsverzeichnis

Abstract

Zusammenfassung der Arbeit in ca. 250 Wörtern

Einleitung

Einführung in das Thema in Alltagssprache und Begründung der Relevanz

Theoretischer Hintergrund

Darstellung bisheriger theoretischer und empirischer Kenntnisse zum Thema, der theoretische Hintergrund sollte in Subkapiteln mit inhaltlich gehaltvollen Titeln untergliedert werden

Fragestellungen

Ableitungen der Fragestellung auf Basis des theoretischen Hintergrunds

Methode

Beschreibung der Stichprobe, Instrumente, Analyseverfahren

Ergebnisse

Darstellung der empirischen Befunde zu den Fragestellungen

Diskussion

Beantwortung der Fragestellungen, Diskussion der empirischen Befunde, Aufzeigen von Limitationen, Ausblick auf zukünftige Forschung

Literaturverzeichnis

ggfs. Anhang

Formale Gestaltung der Abschlussarbeit

Ihre Abschlussarbeit muss wie folgt gestaltet sein:

➢ Umfang

BA-Arbeiten sollten einen Umfang von 30 Seiten, MA-Arbeiten einen Umfang von 75 Seiten umfassen (jeweils exklusive Literaturverzeichnis und Anhang). Kürzere Arbeiten sind nach Absprache mit dem/der Betreuer:in zulässig, wenn Sie im Format eines wissenschaftlichen Zeitschriftenartikels ausgestaltet sind.

➢ Typographische Gestaltung

Die typographische Gestaltung Ihrer Abschlussarbeit sollte nach dem Prinzip der Einheitlichkeit erfolgen und folgende Kriterien erfüllen:

- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Seitenränder: oben, rechts, links = 2,5 cm; unten = 2,0 cm
- Blocksatz

➢ Sprachliche Gestaltung

Die Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit und muss somit sprachlich wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Das bedeutet z.B., dass Fachbegriffe verwendet und Alltagssprache vermieden wird. Zudem sollten Sie Ihren Text unpersönlich, d.h. nicht in der ersten Person („Ich-Form“) schreiben. Ein wissenschaftlicher Sprachstil bedeutet jedoch nicht, dass der Text schwer verständlich sein muss. Bemühen Sie sich um eine klare, gut verständliche Sprache und vermeiden Sie unnötige Schachtelsätze. Bitte achten Sie zudem auf eine einheitliche gendergerechte Sprache in Ihrer gesamten Arbeit.

➢ Zitationsweise

Bitte verwenden Sie folgende Zitationsweise:

American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association. The official guide to APA style (7th edition)*. APA.

Detaillierte Informationen zum Zitieren nach APA finden Sie auf der offiziellen Webseite der APA: https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines.

Plagiatsrichtlinie, Nutzung von KI-Werkzeugen & Eidesstattliche Selbstständigkeitserklärung

Bei einem Plagiat handelt es sich um eine unerlaubte Aneignung fremder geistiger Arbeit. In der Regel handelt es dabei um eine nicht als solche gekennzeichnete wörtliche oder sinngemäße Übernahme von Textpassagen oder Aussagen einer anderen Person. Auch die unerlaubte Verwendung von Textpassagen, die durch ein KI-Werkzeug (wie z.B. CHATGPT) generiert wurden, zählt als Plagiat. Bei der Nutzung von KI-Werkzeugungen ist daher eine eindeutige Festlegung der Hilfsmittel, die benutzt werden dürfen, notwendig. Die Entscheidung darüber obliegt den Prüfenden.

Für die in unserem Arbeitsbereich angefertigten Abschlussarbeiten gilt die Richtlinie zur Nutzung von KI-Werkzeugen des Departments Erziehungswissenschaft (https://www.uni-potsdam.de/de/erziehungswissenschaft/verschiedenes/ki-richtlinien). Diese Richtlinie umfasst auch die Einreichung einer eidesstattlichen Selbstständigkeitserklärung.

Kolloquium zu MA-Arbeiten

Das Kolloquium findet mit einer Prüfungskommission statt, die aus den beiden Prüfer:innen sowie einem/einer Beisitzer:n besteht. Das Kolloquium umfasst einen **20-minütigen Vortrag** und ein anschließendes **30-minütiges Kolloquiumsgespräch**. Der Vortrag soll die zentralen Erkenntnisse Ihrer Arbeit zusammenfassen. Im Kolloquiumsgespräch werden vertiefende Fragen zu Ihrem Vortrag und zu Ihrer Arbeit gestellt. Bitte setzen Sie sich bei der Vorbereitung des Kolloquiums ausführlich mit den Inhalten aus den Gutachten auseinander. Wurden in den Gutachten Kritikpunkte genannt, sollten Sie auf diese in Ihrem Vortrag eingehen und darauf vorbereitet sein, Fragen zu diesen Kritikpunkten im Kolloquiumsgespräch zu beantworten.

Die Bewertung des Kolloquiums fließt zu 25% in die Gesamtnote der Masterarbeit ein. Im Fall einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0), kann sie einmal wiederholt werden. Das Kolloquium ist universitätsöffentlich, auf Wunsch kann jedoch die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden.